

Schätze des Stadtarchivs
Das Stadtarchiv





1 Ältestes Altstädter Rathaus, Ansicht vom Modell um 1800

Die Standorte des Stadtarchivs

Die Anfänge des Archivwesens der Stadt Dresden liegen ebenso im Dunkeln wie die Einzelheiten zur frühen Stadtgeschichte. Bekannt ist, dass seit Mitte des 14. Jahrhunderts das städtische Schriftgut, damals hauptsächlich in Form von Pergamenturkunden und Rechnungen auf Wachstafeln, im Rathaus unter der Aufsicht des Stadtschreibers aufbewahrt wurde. Seine Amtsgeschäfte erledigte der Stadtschreiber in der kleinen Ratsstube des alten Dresdner Rathauses an der Nordseite des Altmarktes, in der auch die laufenden schriftlichen Vorgänge aufbewahrt wurden.

Alle Urkunden und Schriftstücke, die für die Rechtsgeschäfte nicht mehr oder nur gelegentlich zur Hand sein mussten, zum Teil jedoch wichtige Privilegien der Stadt und ihrer Bürger dokumentierten, waren in einigen Fässern in der Harnischkammer des Rathauses sicher verwahrt. Die Stadtbücher wurden ab 1469 gemeinsam mit dem Geld des Stadtrates in einer Lade aufbewahrt.



2 Zweites Dresdner Rathaus am Altmarkt mit Einblick in die Scheffelgasse, wo sich das Ratsarchiv seit 1709 befand.



3 Lesesaal in der 1. Etage des Neuen Rathauses, der von 1910 bis 1945 gemeinsam von Stadtbibliothek und Ratsarchiv genutzt wurde.

Zu den seit der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts geführten Stadtbüchern stellte ein Stadtschreiber im Jahr 1517 ein erstes Register auf. Zwischen 1601 und 1604 wurden Verzeichnisse über die vorhandenen Archivalien angelegt. Der Rat hatte seit dem 17. Jahrhundert die ordnungsgemäße Lagerung der Akten immer weiter vernachlässigt. Für die älteren Archivalien blieb schließlich nur noch auf dem Dachboden Platz. Im Jahr 1707 wurde auf Befehl Kurfürst Friedrich Augusts I. das alte Rathaus abgerissen.



4 Neues Rathaus, in dem Stadtbibliothek, Städtische Sammlungen und Ratsarchiv (ab 1936 Stadtarchiv) von 1910 bis 1945 untergebracht waren.



5 Das Gebäude des Sächsischen Kriegsarchivs (ab 1937 Heeresarchiv) wurde 1898 erbaut. Das Stadtarchiv Dresden war von 1946/1947 bis Ende 1999 hier untergebracht.



1 Gebäude des Sächsischen Heeresarchivs
15 Jahre nach der Zerstörung im Jahre 1960



2 Archivgebäude 1991

Das Stadtarchiv im ehemaligen Kriegs- und Heeresarchiv bis 1999

Das Stadtarchiv Dresden war von 1946/1947 bis Ende 1999 im Gebäude des ehemaligen Sächsischen Kriegs- und Heeresarchivs, dem ersten in Sachsen errichteten Archivzweckbau (1896–1897), auf der Marienallee 3 untergebracht.

Als städtisches Fachamt für alle Fragen des kommunalen Archivwesens zuständig, ist das Stadtarchiv Dresden auch Endarchiv für alle städtischen Verwaltungsstellen bzw. -ämter, für die nachgeordneten Betriebe und Einrichtungen aller Bereiche, für die von der Stadt verwalteten Stiftungen sowie für die Stadtverordnetenversammlung/den Stadtrat.

Auf der Basis gesonderter Vereinbarungen archiviert es auch Sammlungen und Nachlässe aus Privatbesitz sowie Vereins-, Handwerks- und Firmenarchive. Wesentliche Aufgaben des Stadtarchivs Dresden sind neben der Übernahme von Archivgut dessen Verwahrung, Pflege und Erhaltung sowie die Nutzbarmachung und Auswertung der Bestände.

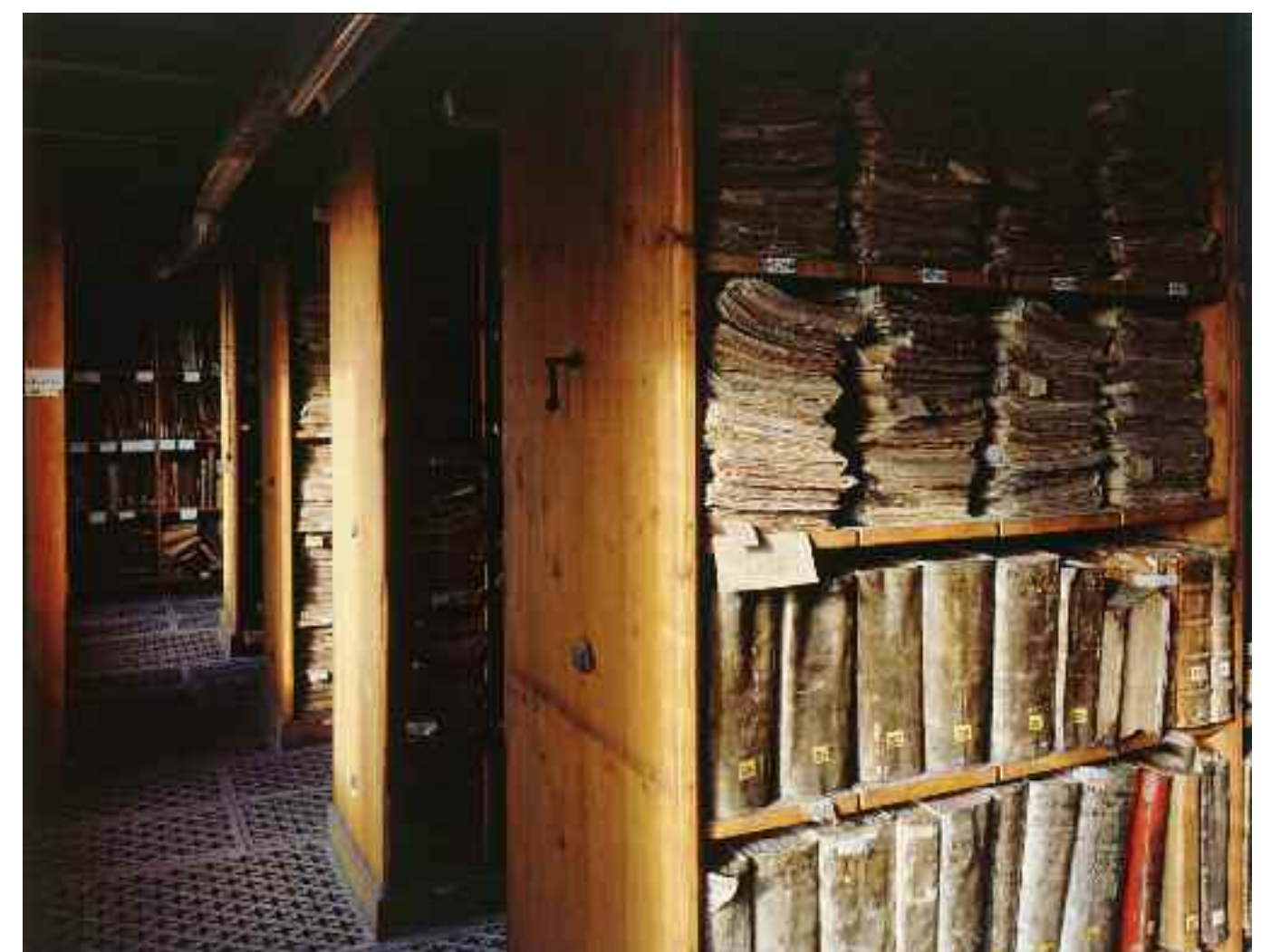
Die im Stadtarchiv Dresden verwahrten Archivalien werden hauptsächlich für verwaltungsinterne Recherchen, für rechtliche, wissenschaftliche, heimat- und familiengeschichtliche Forschungen sowie für sonstige private Zwecke genutzt.



3



4



6



5

- 3 Archivgebäude, Marienallee 3
- 4 Bibliothek
- 5 Lesesaal
- 6 Altes Hauptmagazin



1 Treppenturm

Das neue Stadtarchiv

Das neue Stadtarchiv Dresden an der Elisabeth-Boer-Straße 1 in der historischen Albertstadt ist ein ehemaliger Speicherbau, wo nicht nur alte Bausubstanz für eine Institution mit historischem Auftrag umgenutzt wurde, sondern ein Archivgebäude entstand, das den gegenwärtig modernsten Maßstäben gerecht wird. Dies gilt insbesondere für die Magazinbedingungen, wo alles das, was gegenwärtig als optimal und angemessen für die Unterbringung von Archivalien bezeichnet werden kann, eingeflossen ist. Damit steht dem Stadtarchiv ein Gebäude zur Verfügung, das funktional und logistisch allen Anforderungen an ein modernes Archiv entspricht und die Voraussetzungen schafft, der Bewahrung und Erhaltung sowie Nutzbarmachung städtischer Archivalien gerecht zu werden.



2

Auf 6000 Quadratmetern sind die öffentlichen Bereiche, wie Lesesäle, Konferenz- und Ausstellungsräume sowie die internen Bereiche mit Magazinen, Werkstätten und Büroräumen untergebracht. Unter optimalen Bedingungen lagern in modernen Magazinen 20 Kilometer Akten, Urkunden, Bücher, Zeitungen/Zeitschriften, Mikroformen, Karten, Pläne und Risse, Ansichtskarten, Dias und Fotos, Filme und Videomaterialien sowie Tonträger und digitale Medien. In den beiden Lesesälen im Dachgeschoss befinden sich 28 Benutzerarbeitsplätze. Neben der Nutzung von Originaldokumenten kann an modernen Lesegeräten das mikroverfilmte Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut benutzt werden.



3



4

Der im 3. Obergeschoss befindliche Konferenzraum mit 120 Sitzplätzen und einer hochwertigen Ausstattung mit Overheadprojektoren, Videotechnik, Podium und Rednerpult bietet Möglichkeiten einer vielfältigen Nutzung für Konferenzen, Vorträge und Seminare. Der Ausstellungsbereich mit Stellwänden, Galeriesystem und Vitrinen wird für Ausstellungen, insbesondere Archivausstellungen, aber auch künstlerische Ausstellungen genutzt. Der Werkstattbereich mit Fotostelle, Buchbinderei und Restaurierungswerkstatt ermöglicht durch eine hochwertige technische Ausrüstung und mit Hilfe modernster Verfahren die Konservierung und Restaurierung der wertvollen städtischen Archivalien.



5



6



7

- 2 Lesesaal
- 3 Konferenzraum
- 4 Fotostelle
- 5 Magazinraum
- 6 Buchbinderei und Restaurierungswerkstatt
- 7 Kartensaal

Aus der Geschichte des Stadtarchivs

1206

Erste urkundliche Erwähnung von Dresden

1216

Bezeichnung des Ortes Dresden als Stadt

um 1300

Ernennung eines Bürgermeisters und Bildung einer selbstständigen Stadtverwaltung

1380

Erste Erwähnung eines Stadtschreibers

Ende 14. Jh.

Aufbewahrung von Pergamenturkunden und Wachs- tafeln unter Aufsicht des Stadtschreibers im Rathaus an der Nordseite des Altmarktes

1485

Dresden wird Residenzstadt der albertinischen Linie der Wettiner

1517

Aufstellung eines ersten Registers zu den Stadtbüchern

1601 bis 1604

Erarbeitung erster Verzeichnisse über die vorhan- denen Archivalien durch die Stadtschreiber Hanemann und Reich

1747

Aktenkundige Ersterwähnung eines städtischen Archi- vars mit Dienstreglement

1864

Anstellung des Juristen Alfred Heinze als hauptamt- lichen Archivar

1879 bis 1912

Prof. Dr. Otto Richter ist Ratsarchivar und leitet ab 1891 Ratsarchiv, Stadtbibliothek und Stadtmuseum in Personalunion

1880

Das Ratsarchiv wird für wissenschaftliche Forschung und private Nutzung zugänglich gemacht

1881

Die Bibliothek des Rates der Stadt wird öffentlich

ab 1881

Bildung eines selbstständigen Amtes »Ratsarchiv und Stadt-Bibliothek«

1892 bis 1902

Beginn der Eingemeindungen nach Dresden, Über- nahme von 18 Gemeindecarchiven in das Ratsarchiv

ab 1902

Führung einer Stadtchronik im Ratsarchiv

1910

Umzug von Ratsarchiv und Stadtbibliothek in das Neue Rathaus am Friedrichs-Ring

1919 bis 1945

Dr. Georg Hermann Müller ist Direktor von Ratsarchiv und Stadtbibliothek

1919 bis 1939

Herausgabe der Schriftenreihe mit dem Titel »Arbeiten aus dem Ratsarchiv und der Stadtbibliothek«

1936

Übernahme des Stadtverordnetenarchivs und Um- benennung des Ratsarchivs in Stadtarchiv Dresden

1943 bis 1945

Die Zunahme der Gefahr von Luftangriffen führt zur Auslagerung von Archivbeständen

Februar 1945

Stadtarchiv und Stadtbibliothek werden bei der Zer- störung des Rathauses schwer beschädigt

seit 1946

Einzug des Stadtarchivs in das Gebäude des ehemaligen sächsischen Kriegs- und Heeresarchivs auf der Marienallee 3

1953

Eröffnung des Lesesaals

1973

Beginn der Rekonstruktionsarbeiten am zerstörten Teil des Archivgebäudes

1991

Fertigstellung des Archivanbaus mit neuen Magazin- und Arbeitsräumen

1994

Publikation des ersten Archivführers

1995

Übernahme des Zwischenarchivs der Stadt Dresden

1997

100jähriges Jubiläum des Archivgebäudes auf der Marienallee 3 (vormals Heeresarchiv) und 50. Jubiläum der Nutzung als Stadtarchiv des Gebäudes

1999

Umzug des Stadtarchivs in den ehemaligen Mehl- speicher der Königlich-Sächsischen Heeresbäckerei

2000

Eröffnung des neuen Stadtarchivs auf der Elisabeth- Boer-Straße 1, Publikation »Das neue Stadtarchiv Dresden« – Festschrift aus Anlass der Einweihung des neuen Stadtarchivs

2005

Übernahme des Medizinischen Facharchivs

2007

Beginn der fünfbandigen Edition der Dresdner Stadtbücher, 1404 f.

2009

Wiedereröffnung des Kreuzschularchivs nach um- fassender Rekonstruktion

2010

Bau des Neuen Zwischenarchivs auf dem Areal der Heeresbäckerei

Prospekt der Kurfürstlich-Sächsischen

Residenzstadt Dresden, 1870

1 Die »Böhmische Kirche«

2 Die neue »Creuz-Kirche«

3 Die »Frauen Kirche«

4 Der »Schlos-Thurm«

5 Die »Cathol.-Kirche«

6 Das »Neustaedter Rath Haus«

7 »Friedrich Stadt«

8 »Sophin Kirche«



Die Bestände

2010 umfasst der Gesamtbestand
über 20 Kilometer

Ratsurkunden 1260–1941

Stadtverwaltung bis 1945

- Ratsarchiv (1370 – ca. 1940)
- Landtagsvertretung (1480–1933)
- Ratsämter und Geschäftsstellen (1642–1945)
- Gerichte (1412–1951)
- Rechnungsarchiv (1528–1944)

Stadtverordnetenarchiv 1830–1935

Stadtverordnetenversammlung und Rat der Stadt 1945–1990

Bezirksverwaltungen, Stadtbezirksversammlungen und Räte der Stadtbezirke

- Bezirksverwaltungen I–VII (1945–1948)
- Stadtbezirksversammlungen und Räte der Stadtbezirke I–IX (1953–1957)
- Stadtbezirksversammlungen und Räte der Stadtbezirke Süd, Nord, West, Ost, Mitte (1945–1991)

Stadtverwaltung ab 1990

Gemeindeverwaltungen eingemeindeter Vororte 1542–1999

- Akten von 71 Dresdner Vorortgemeinden

Betriebe und Einrichtungen (Auswahl)

- Städtische Straßenbahn (1849, 1871–1945)
- Verwaltung des städtischen Flugplatzes Dresden-Kaditz (1910–1933)
- Verwaltung der Gartenanlagen (1872–1946)
- DREWAG (Dresdner Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke AG) (1826–1985)
- Städtischer Vieh- und Schlachthof (1910–1969)
- Marstall- und Bestattungsamt (1822–1928, 1942–1945)
- Stadt- und Bezirksbibliothek (1954–1980)
- Körnermuseum (1860–1914)
- Zoologischer Garten Dresden (1861–1940, 1949–1994)
- Alberttheater (1925–1948)
- Dresdner Philharmonie (1940–1995)
- Dresdner Schulen (1639–2005)
- Kinderheim Marienhof (1786–1955)

Bau- und Grundstücksakten seit 1860

Innungen: seit 1523

- Akten und Urkunden der Dresdner Innungen

Stiftungen (Auswahl)

- Schiller-Stiftung (1855–1921)
- Tiedge-Stiftung (1842–1921)
- Verwaltung der Dr. Güntz'schen Stiftung (1896–1933)
- Stiftung Frauenkirche Dresden (seit 1989)

Vereine und Verbände (Auswahl)

- Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Dresden und Oberelbgau (1895–1939)
- Büchsen- und Scheibenschützen-Gesellschaft (1664–1935)
- Dreyssigsche Singakademie (1807–1936)
- Gesellschaft Harmonie (1786–1940)
- Kriegsorganisation der Dresdner Vereine (1914–1919)
- Künstlervereinigung Dresden (1909–1939)
- Stadtbund der Dresdner Frauenvereine (1918–1933)
- Verband Jugendhilfe (1909–1933)
- Wettin-Schützenbund (1892–1941)
- Schulmuseum Dresden e.V. (1850–1997)
- Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Frauenkirche e.V. seit 1991

Genossenschaften 1903–2003

Sonderbestände (Auswahl)

- Neuere private Urkunden (1894–2002)
- Zeitzeugenarchiv
- Frauenstadtarchiv

Nachlässe, Teilnachlässe und Nachlassfragmente (Auswahl)

- Nachlass der Familie Freiherr von Burgk (1823–1897)
- Nachlass der Familie Körner (1679–1915)
- Nachlass der Familie des Malers Adrian Ludwig Richter (1782–1913)
- Nachlass des zeitgenössischen Komponisten Hans-Hendrik Wehding (1915–1975)

Archivische Sammlungen (Auswahl)

- Karten, Pläne, Risse (ab 1579)
- Zeitgeschichtliche Sammlungen (Drucksammlung ab 1711)
- Sammlung Theaterzettel/Programmhefte (ab 1813)
- Handschriftensammlung (ab 1591)
- Bildarchiv (Ansichtskarten-Sammlung ab ca. 1890)
- Fotosammlung (ab Mitte des 19. Jh.)

Bibliothek ab 16. Jahrhundert

- Monographien, Zeitschriften und Fortsetzungswerke, Tageszeitungen

Zwischenarchiv (Auswahl)

- Übersiedlungsakten (1970–1990)
- Jugendhilfeakten (ab 1938)
- Medizinisches Facharchiv (1955–2003)

Archiv der Kreuzschule und des Dresdner Kreuzchores (ab 1762)

